

Protokoll Nr. 16 (2019-2023) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 14.01.2021 Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 22:00 Uhr Sitzungsart und -ort: Hybridsitzung
Godehardstr. 19, Sitzungssaal

Anwesend:

Vom Ortsamt

Jörn Hermening
Silke Lüerssen (online)

Vom Beirat

Ralf Bohr (online)
Angelika Brand
Rainer Conrades
Hans-Peter Hölscher (online)
Heinz Hoffhenke
Uwe Jahn (online)
Uwe Janko (online)
Carsten Koczwarra (online)
Beata Linka (online)
Christian Meyer (online)
Sezer Öncü (online)
Waltraut Otten (online)
Harry Rechten
Gerhard Scherer
Hannelore Sengstake
Wolfgang Rabe (online)
Nurtekin Tepe

Vom Jugendbeirat

Lukas Zange (online)
Franjo Gießel (online)

Gäste

Ronald Risch (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, SKUMS) (online)
Martina Erl (Gewerbeaufsicht des Landes Bremen) (online)
Niklas Kubitschke (TÜV Nord Umweltschutz GmbH & Co. KG) (online)
Heike Schilling (Quartiersmanagement Hemelingen) (online)
Anke Braunschweiger (Wilhelm-Obers-Schule) (online)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2020 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

TOP 4: Vorstellung des Geruchsgutachtens Könecke-Coca-Cola-Gelände

TOP 5: Bericht zur aktuellen Corona-Lage im Stadtteil, zu Impfungen, Rückmeldungen zur Forderung nach Gesundheitsloten im Stadtteil Hemelingen

TOP 6: Beiratsverschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmenden. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2020 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 19.11.2020 wird genehmigt.

Jörn Hermening teilt mit, dass die Anträge „Beibehaltung des KITA Standorts Grundschule Mahndorf“ und „Einberufung einer Planungskonferenz Radpremiumroute D.15 im Bereich Stadtteil Hemelingen nach § 8 Abs. 1 BeirOG“, die auf der Sitzung am 19.11.2020 aus zeitlichen Gründen nicht mehr behandelt worden sind, im Umlaufverfahren beschlossen wurden. Im Ergebnis

- wurde der Antrag „Beibehaltung des KITA Standorts Grundschule Mahndorf“ zur Behandlung in den Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ verwiesen.
- wurde die „Einberufung einer Planungskonferenz Radpremiumroute D.15 im Bereich Stadtteil Hemelingen nach § 8 Abs. 1 BeirOG“ beschlossen.

Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse

Liste über die Auswahl der Sanierungsmaßnahmen - Radwege (Amt für Straßen und Verkehr, ASV)

Die Liste liegt dem Ortsamt noch nicht vor.

Überarbeitung der Landesbauordnung (19.11.2020)

Es liegt noch keine Rückmeldung vor.

Sofortige (Wieder-)Besetzung der Stellen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes im MOBILE

Es lag eine Stellungnahme des Gesundheitsamtes vom 05.11.2020 vor, die auch im Protokoll vom 19.11.2020 vermerkt ist. Weitere Rückmeldungen sind nicht erfolgt.

Rückmeldungen auf Bürger*innennanliegen/Informationen

Bürgeranträge von Hildburg Mc Loughlin vom 11.01.2021:

1. Bürgerantrag: Die Grünphase "Hinter dem Rennplatz in Richtung Holter Feld" ist zu kurz! Ich beantrage die Verlängerung um mindestens 30 Sek. Wer nicht schon beim Grünwerden an der Ampel steht, kommt nicht rüber. Fazit: Mütter mit Kindern, ältere Menschen stehen auf der Straßeninsel und laufen, wenn sie kein Auto sehen, bei ROT weiter.

Beschluss: Verweis in den FA „Bau, Klimaschutz und Mobilität“.

2. Bürgerantrag: Nord-Süd-Durchwegung des Rennbahngeländes - Ich beantrage, offen zu legen, was die Bedarfe für eine "breitere Trasse" sind.

Beschluss: Die antragstellende Person wird auf die Vorstellung der Wegeplanung im Regionalausschuss Rennbahngelände verwiesen, in dem öffentlich die Planungen vorgestellt werden sollen und sie Fragen und Anregungen persönlich einbringen kann.

3. Bürgerantrag: Ich beantrage - bei der angedachten Durchwegung des Rennbahngeländes - keine weitere Ampel auf der Ludwig-Roselius-Allee zu installieren. Grund: von der H.-Koenenstr. bis zur Ecke Vahrerstr. / Stellicherstr. sind schon jetzt - auf rd. 3 km. - 6 Ampeln. Feinstaubausstoss!

Beschluss: Die antragstellende Person wird auf die Vorstellung der Wegeplanung im Regionalausschuss Rennbahngelände verwiesen, in dem öffentlich die Planungen vorgestellt werden und sie Fragen und Anregungen persönlich einbringen kann.

4. Bürgerantrag: Ich beantrage die - noch - REAL-Fläche, Vahrerstr. / Ludwig-Roselius-Allee in die Gesamtplanung des Rennbahngeländes mit einzubeziehen.

Beschluss: Da es derzeit noch keine Planungen für das REAL-Gelände gibt, wird das Anliegen derzeit nicht weiterverfolgt. Der Regionalausschuss Rennbahngelände wird das Thema bei neueren Entwicklungen wieder aufgreifen.

TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

- Rainer Conrades bittet in Ergänzung seiner Frage vom 01.10.2020 zu den Belegungszahlen im Übergangwohnheim in der Stolzenauer Straße noch um Mitteilung, ob es möglich ist dort den geforderten Mindestabstand (Coronaregelkonform) einzuhalten.
- Jens Dennhardt (Mitglied im Fachausschuss „Stadtteilentwicklung und Wirtschaft“ sowie im Regionalausschuss Rennbahngelände) teilt mit, dass die Kanalbauarbeiten der Fa. hansewasser GmbH in der Westerholzstraße immer noch nicht beendet seien und fragt nach, ob dies dem Ortsamt bekannt sei. Jörn Hermening antwortet, dass es Verzögerung gebe und - nach seinen Informationen - von der Firma auch diesbzgl. Anliegerinformationen verteilt worden seien. Er werde sich an Fa. hansewasser wenden und nachfragen.
- Bürger:innenanfrage Online: Die teilnehmende Person bezieht sich auf einen Artikel in der Presse, in dem über Ausgleichmaßnahmen auf einem Gelände in der Hemelinger Rampe berichtet wurde und bittet um nähere Erläuterungen. Jörn Hermening antwortet, dass dem Fachausschuss „Stadtteil und Wirtschaft“ auf der Sitzung am 11.01.2021 div. Ausgleichsmaßnahmen für das Gewerbegebiet Hansalinie vorgestellt wurden. Die Umgestaltung / Aufwertung des Geländes in der Hemelinger Rampe sei eine davon gewesen. Er verliest anschließend die Anmerkungen der Online-Teilnehmenden dazu: *Der Streifen vor dem Zaun, durch den das städtische Gebiet von dem der Bahn getrennt wird, ist keine wunderschöne Wildnis, sondern gleicht mehr und mehr einer wilden Müllkippe, die auch dadurch, dass sie nur unzureichend von "Stadtgrün" gepflegt wird, immer weiter auch in den lichten Bereich der Straße hineinwuchert. Der Bereich der zum Gelände der Bahn gehört ist, eine alte Verladestraße, dort wurden in früheren Jahren Waggons be- und entladen. Hier hat sich die Natur nur ihren Raum zurückerobert und wenn es nur so wäre, fände ich es sogar richtig schön, aber leider wird auch dieses Areal hauptsächlich für zwei Dinge genutzt, nämlich als Hundetoilette und ebenfalls als Müllkippe. Für mich wäre hier das Errichten eines Erdwalles mit sinnvoller Begrünung, der dann auch gleich als natürlicher Lärmschutz dienen würde*
- Bürger:innenanfrage Online: Die teilnehmende Person teilt mit, dass die SKUMS endlich den Betonpfeiler am Eingang des Schlengparks Nord habe entfernen lassen sowie eine Bepflanzung veranlasst habe. Sie beklagt sich über das Verhalten von Fahrradfahrer:innen, die den Park durchqueren und fordert ein Radfahrverbot für diesen Bereich. Jörn Hermening erläutert, dass Radfahren in Grünanlagen grundsätzlich erlaubt sei; es sei denn, eine Beschilderung, untersage es. Der Beirat habe zu einer diesbezgl. Anfrage (Abbau aller den Fahrradverkehr regelnden

Verkehrszeichen in öffentlichen Grünanlagen in der Stadtgemeinde Bremen) des ASV eine Stellungnahme abgegeben. Gerd Scherer schlägt eine weitere Befassung im Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ vor.

- Hans-Peter Hölscher erklärt, dass die im Beirat Hemelingen vertretende SPD-Fraktion an den Sitzungen des Beirates und der Fachausschüsse so lange nur online teilnehmen werde bis der Inzidenzwert unter 50 falle.

Lukas Zange verliest folgende Mitteilung von Birgit Benke (Stadtteilmarketing):

- Der im Tamra Hemelingen Park aufgestellte Hundekotbehälter wurde so stark beschädigt, dass er entfernt werden musste. Ein neuer Behälter wird nicht mehr aufgestellt.

TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau

Jörn Hermening verliest die einzelnen Standorte und gibt zu den einzelnen Einrichtungen erläuternde Worte ab. Die Liste mit dem aktuellen Stand der Kita-Ausbauprojekte im Stadtteil Hemelingen ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

TOP 4 Vorstellung des Geruchsgutachtens Könecke-Coca-Cola-Gelände

Jörn Hermening teilt einleitend mit, dass die Vorstellung des Gutachtens auf einer öffentlichen Sitzung pandemiebedingt erst heute erfolge; der Beirat jedoch frühzeitig das Gutachten erhalten habe.

Niklas Kubitschke stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2) das Geruchsgutachten (Anlage 3) vor. Er stellt ferner die folgenden Informationen dar:

Die Untersuchung erfolgte auf Grundlage der Geruchsimmissions-Richtlinie (GIRL). Danach soll in wohngeprägten Bereichen (hier: geplantes MU, Urbanes Gebiet) ein Wert von 10 % der Jahresstunden die durch Geruchswahrnehmungen beeinträchtigt werden möglichst nicht überschritten werden.

Die Untersuchung der Geruchsimmissionssituation in dem Bereich im Gleisdreieck an den Straßen Zum Sebaldsbrücker Bahnhof und Hemelinger Bahnhofstraße wurde in Form einer Rasterbegehung (DIN EN 16841-1 /2/) im Zeitraum vom 07.02.2020 bis zum 16.08.2020 bis durchgeführt.

Neben der Geruchsstundenhäufigkeit werden auch die Intensität und die Hedonik aufgenommen. Die Bestimmung der hedonischen Geruchswirkung wurde für die Kaffeeherstellung durchgeführt:

Es erfolgte eine Begehung

- Jeder Messpunkt wurde 13 x, jede Auswertefläche wurde 52 x begangen
- •10 Minuten zu jeder Tageszeit und an jedem Wochentag
- •Überprüfung der Repräsentativität der Wetterbedingungen im Messzeitraum mit langjährigen Daten
- •Auswertung der Ergebnisse, Berechnung der Jahresgeruchsstunden, Unsicherheitsbetrachtung
- •Untersuchung, ob Kaffeeegeruch eindeutig angenehm (Nachweis eindeutige Korrelation mit Duft und eindeutige Nicht-Korrelation mit Gestank)
- •42 Polaritätenprofile an 4 Messtagen
- ¼ der Termine fanden im Winter statt
- ¼ der Termine fanden im Sommer statt
- ½ der Termine fanden in der Übergangsjahreszeit statt

Zusammenfassung und Bewertung der Messergebnisse:

Die vom 07.02.2020 bis 16.08.2020 durchgeführte Rasterbegehung gemäß GIRL im Umfeld des Gleisdreiecks an den Straßen Zum Sebaldsbrücker Bahnhof und der Hemelinger Bahnhofstraße ergibt Geruchsbelastungen (belästigungsrelevante Kenngröße) zwischen 8 und 15 % der Jahresstunden. Die Geruchsarten mit dem größten Einfluss auf das Plangebiet sind Entkoffeinierung und Kaffee. Unter Vernachlässigung der Geruchsarten Abfall und Kohleverbrennung ergeben sich Geruchsbelastungen (belästigungsrelevante Kenngröße) zwischen 8 und 12 % der Jahresstunden

Die nutzungsbezogenen Immissionswerte der GIRL liegen im Planbereich bei

- 0,10 (10 % der Jahresstunden) für Wohn-/Mischgebiete
- 0,15 (15 % der Jahresstunden) für Gewerbe-/Industriegebiete.

Auf Basis eigener Messdaten und Immissionsprognosen zu Kaffeeröst- und Entkoffeinierungsbetrieben sowie Asphaltmischwerken und Lackierereien sind die an den Messtagen ermittelten Fahnenweiten plausibel. Die Messergebnisse der Wahrnehmungshäufigkeiten werden somit als plausibel angesehen. Im Rahmen der Untersuchung wurde unter Anwendung der VDI 3940 Blatt 4 /5/ der emittierte Kaffeegeruch als „hedonisch eindeutig angenehm“ bewertet. Weitere eigene hedonische Untersuchungen an einem anderen Kaffeeröstbetrieb zeigen, dass die Gerüche solcher Anlagen, wenn sie nur schwach wahrgenommen werden (in quellferner Umgebung) meist als angenehm beschrieben werden, da als Geruchsqualität meist gerösteter Kaffee wahrgenommen wird. Die quellenahen stärkeren Wahrnehmungen von Verbrennungsgerüchen oder nassem Kaffeefilter werden in größeren Entfernungen nicht mehr wahrgenommen. Die Ermittlungen der Hedonik des Kaffeegeruchs als „eindeutig angenehm“ im quellfernen Bereich wird somit als plausibel angesehen.

Es wurden nur eigene Geruchsprüfer aus der Region Hannover eingesetzt. Die Prüfer wurden mindestens einmal vor Beginn der Rasterbegehung vor Ort eingewiesen, um sie mit den aufzunehmenden Geruchsarten, der Umgebung und den Messpunkten vertraut zu machen.

Auf Nachfragen aus dem Beirat und von interessierten (Online-Teilnehmenden) teilt er mit, dass

- die Coffein Compagnie in der hedonische Untersuchungen nicht begutachtet wurde - die Personen, die für die Geruchsprüfung eingesetzt worden sind, hatten den CC-Geruch „nicht in der Nase“
- die eingesetzten Geruchsprüfer:innen regelmäßig an Schulungen teilnehmen
- er als Gutachter die Fakten feststelle; Bewertungen, ob das untersuchte Gebiet für eine Bebauung geeignet sei, gebe er nicht ab.

Ronald Risch teilt mit, dass der Entwicklung eines Wohngebietes von Seiten der Geruchssituation nichts entgegenstehe. Auf die Mitteilung von Gerd Scherer, dass er eine schriftliche Bestätigung der Stadtplanung fordere, teilt Ronald Risch mit, dass diese dem Beirat bereits vorlege und im Protokoll auch veröffentlicht werden könne:

Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse

*Der TÜV NORD hat im Auftrag der Stadtgemeinde Bremen und im Zusammenhang mit der Aufstellung des B-Planes 2517 vom **07. Februar 2020 bis 29. September 2020** eine Rasterbegehung des Plangebietes sowie eine Hedonikbestimmung (Geruchsqualität) durchgeführt. Die genauen Messpunkte und Abgrenzung der Auswertungsflächen sowie die relevanten Emittenten sind in Anlage 4 ersichtlich.*

Die Feststellung der Geruchhäufigkeit wurde ergänzt durch eine Untersuchung zur Geruchswirkung (Qualität der Gerüche). Die Notwendigkeit dieser zusätzlichen Betrachtung ergab sich aus der Tatsache, dass eine rd. 2 km entfernte und geruchsmäßig weiträumig wirkende Kaffeerösterei (JDE) an der A1 zwar relativ häufig, jedoch verhältnismäßig schwach ausgeprägt wahrgenommen wurde. Aus diesem Grunde sind die Gerüche dieses Einzelbetriebes gesondert betrachtet worden. Im Ergebnis wurden die Gerüche der Rösterei durch die Probanden als „eindeutig angenehm“ bewertet. In Folge dieser Bewertung konnte die Häufigkeit dieser spezifischen Gerüche mit einem Faktor von 0,5 in die Gesamtbetrachtung einfließen.

In der abschließenden Gesamtbewertung aller Emittenten kommt der Gutachter zu dem Ergebnis, dass die Geruchshäufigkeiten in den Auswertungsflächen unter Berücksichtigung der hedonischen Bewertung von JDE zwischen 8 und 12 Prozent der Jahresstunden liegen. Die Verteilung der Werte ist in Anlage 5 dargestellt. Die geringfügige Überschreitung von 2 Prozent in 2 Teilgebieten wurde in Abstimmung mit der Immissionsschutzbehörde sowie dem Gewerbeaufsichtsamt als vertretbar eingestuft.

Fazit:

Die Geruchssituation steht der Entwicklung eines neuen urbanen Stadtquartiers im Plangebiet nicht entgegen.

TOP 5 Bericht zur aktuellen Corona-Lage im Stadtteil, zu Impfungen, Rückmeldungen zur Forderung nach Gesundheitsloten im Stadtteil Hemelingen

Jörn Hermening teilt mit, dass seitens der Senatorin für Gesundheit heute keine Referent:innen an der Sitzung teilnehmen können. Fragen, die an das Ressort heute gerichtet werden, werden vom Ortsamt weitergeleitet.

Anke Braunschweiger berichtet aus der Wilhelm-Olbers-Schule und beantwortet Fragen aus der Sitzung:

- ab dem 16.12.2020 bis Beginn der Winterferien habe Distanzunterricht stattgefunden.
- an alle Schüler:innen der Wilhelm-Olbers-Schule wurden iPads ausgehändigt.
- die Benutzung der iPads musste jedoch von den Schüler:innen zu Hause geübt werden; dieses haben die Schüler:innen nach ihrer Einschätzung gut hinbekommen.
- nach Ende der Winterferien wurde weiterhin Distanzunterricht mit der Möglichkeit der Betreuung angeboten - dies haben in der zweiten Kalenderwoche 2021 bisher 7 Schüler:innen wahrgenommen.
- bei einer Elternumfrage der 5. bis 9. Jahrgänge kamen nachfolgende Rückmeldungen
 - Mein Kind soll jeden Tag zum Unterricht zur Schule kommen = 7 %
 - Mein Kind soll jeden zweiten Tag zum Unterricht zur Schule kommen = 60 %
 - Mein Kind soll zu Hause bleiben = 33 %(von 694 angeschriebenen Eltern haben 680 eine Rückmeldung gegeben)
- am heutigen Tag wurden die Gruppen (in einer Kohorte sind zurzeit 15 Schüler:innen) und Unterrichtstage aufgeteilt.
- die Schüler:innen des 10. Jahrganges sowie die Oberstufen kommen im Wechsel zum Unterricht zur Schule.
- eine Wiederholung einer Klasse sei für Schüler:innen nicht notwendig; man sei zurzeit in der Diskussion über Änderungen der diesjährigen Abiturprüfungen.
- die freien Schulen haben keine iPads sondern entsprechende Geldbeträge erhalten; dies habe sie der Presseberichterstattung entnommen.
- es habe Corona-Fälle an der Wilhelm-Olbers-Schule gegeben; die Anzahl der an Corona erkrankten Schüler:innen könne sie nicht beziffern, da die Krankheit teilweise ja auch symptomfrei verlaufe.

Heike Schilling berichtet aus ihrem WiN-Quartier und beantwortet Fragen aus der Sitzung:

- Das Thema Gesundheitslotsen wurde im November letzten Jahres im sog. Arbeitskreis Jugend behandelt – Die Teilnehmenden des Arbeitskreises seien „sehr dicht“ an den Jugendlichen dran. Es sei weniger ein Problem der Aufklärung als der Einstellung – die Menschen seien informiert. Sie habe angeregt, dass in Bremen ein einheitliches Poster mit erkennbarer Aufschrift „Bitte tragt eine Maske“ in allen öffentlichen Einrichtungen aufgehängt werden sollte und führe gerade eine Abfrage im Stadtteil durch.
- Wenn Gesundheitslotsen eingesetzt werden würden, müsse es sich mit gutausgebildetes Personal handeln, welches ein hohes Image bei den Jugendlichen habe.

Aus dem Chat werden von Jörn Hermening die folgenden Mitteilungen vorgetragen:

- Bürger:innenanfrage Online: *Zur Info: Laut RKI liegen die aktuell höchsten altersbezogenen Inzidenzzahlen bei der Gruppe der um die 20-Jährigen, den um die 55-Jährigen und (wohl wegen dem Testing) bei den ganz, ganz alten Menschen*
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Altersverteilung.html
- Lukas Zange (Jugendbeirat): *Ich von meiner Seite aus würde durchaus sagen, dass nicht unsere Generation das wirkliche Problem darstellt, sondern vielmehr die ältere Bevölkerung. Mir begegnen täglich Personen, die das Tragen der Maske nicht ernst nehmen und einen für die Einhaltung der Abstandsmaßnahmen anmeckern und diese durchaus nicht einhalten.*
- Wolfgang Rabe postet im Chat einen Zeitungsartikel zum Thema FFP 2 Masken, Jörn Hermening weist darauf hin, dass er keine in den online-Chat kopierten Zeitungsartikel verlesen werde. Der Chat ist nur für die Mitteilung von Wortmeldungen und organisatorisches zu nutzen.

Ralf Bohr merkt an, dass die kostenlose Verteilung von FFP2-Masken zurzeit nur an die Bevölkerung ab 60 Jahren erfolge und er den Antrag stelle, dass einkommensarme Bürger:innen ebenfalls diese Masken kostengünstiger erhalten sollen.

Ralf Bohr und Jörn Hermening werden einen diesbzgl. Beschluss formulieren, der anschließend im Umlaufverfahren abgestimmt werden soll. Der Beirat erklärt sein Einverständnis mit diesem Verfahren.

TOP 6 Beiratsverschiedenes

Globalmittelvergabe

Jörn Hermening verliest die nachstehende Beschlussempfehlung des Fachausschusses „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ und lässt anschließend darüber abstimmen:

Der Beirat Hemelingen stimmt einer Vergabe der Globalmittel zur Finanzierung von 2 (weiteren) Schildern für den Schlosspark in Höhe von € 3.541,80 Restmittel aus 2020 zu.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Zusätzlich Piktogramme Hannoversche Straße

Mitteilung des ASV: *...der Fachausschuss hatte Vorschläge für weitere Markierungen von Piktogrammen in der Hannoverschen Straße mit der Bitte um Prüfung und Kostenschätzung übermittelt. Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:*

... Für sinnvoll erachtet werden jeweils eine Wiederholung des Tempo 30 Piktogramms in Höhe Haus-Nr. 69 und 36 sowie das Piktogramm „Radfahrende“ in Höhe Nr. 75 und 40 jeweils für beide Fahrtrichtungen. Insgesamt würden also 4 Tempo 30-Piktogramme sowie 4 Piktogramme „Radfahrende“ aufgetragen. Die Kosten für ein Tempo 30-Piktogramm betragen gemäß Jahresvertrag ca. 360 Euro brutto (d.h. 1.440 Euro für 4 Piktogramme), die Kosten für ein Piktogramm „Radfahrende“ ca. 67 Euro (d.h. 268 Euro für 4 Piktogramme). Gemäß den Rahmenbedingungen zur Verwendung der Mittel aus dem Stadtteilbudget sind Folgekosten für die ersten 10 Jahre aus dem Stadtteilbudget vorzufinanzieren. Nach Aussage der Fachabteilung ist im vorliegenden Fall die Markierung alle 5 Jahre zu erneuern, die zu Lasten des Stadtteilbudgets gehen (nach momentanem Stand entstehen dadurch Folgekosten von ca. 3.416 Euro). Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen somit voraussichtlich ca. 5.124 Euro brutto. Bitte teilen sie uns mit, ob die Maßnahme zu Lasten des Stadtteilbudgets umgesetzt werden soll.

Stellungnahme des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität vom 13.01.2021: Einstimmige Zustimmung. Dem Beirat wird empfohlen, die Maßnahme aus dem Verkehrsbudget zu finanzieren.

Jörn Hermening verliert den nachstehenden Beschlussvorschlag und lässt anschließend darüber abstimmen:

Der Beirat Hemelingen übernimmt die Finanzierung der zusätzlichen Piktogramme in der Hannoverschen Straße i. H. v. 5.124 Euro aus dem Verkehrsbudget des Beirates.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Nächste Sitzung des Beirates

Die nächste Sitzung des Beirates soll als Hybrid-Sitzung am Donnerstag, den 11.02.2020 um 19:00 Uhr stattfinden.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll